

# STADT WETTER (RUHR)

## NIEDERSCHRIFT

über die

Gremium <b>1. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses 2017</b>	Sitzungstermin 15.02.2017	Tag der Absendung 24.02.2017
Sitzungsort 58300 Wetter (Ruhr), Verwaltungsgebäude Wilhelmstr. 21, Besprechungsraum	Sitzungsdauer 17:00 Uhr – 18:25 Uhr	Unterschriftsdatum 20.02.2017

### Anwesend von den Mitgliedern des Rates:

**Vorsitz:** Herr Birkner

<b>SPD – Fraktion</b> Birkner, Jörg-Michael Peitz, Axel Cornelsen, Wolfgang Auferkorte, Michael Müller, Alexander Moormann, Elli Bergerhoff, Hans-Martin (bis 17.50 Uhr, nach TOP 6) Frau Wolf-Labrenz (ab 17.50 Uhr, nach TOP 6)	<b>CDU - Fraktion</b> Rüsing, Lars Jacob, Jörg Becker, Bärbel
<b>Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN</b> Klauke, Norbert Wolters, Christian	<b>CSR - Fraktion</b> Osthaus, Luisa
<b>FDP - Fraktion</b> Nowotny, Sascha	<b>Fraktion BÜRGER FÜR WETTER</b> Holland, Inge
<b>Vertreter des BUND</b> Wienbrock, Ulrich (18.02 Uhr bis 18.04 Uhr Unterbrochen bei TOP 8)	<b>Vertreter des Behindertenbeirates</b> Pfeiffer, Dirk

### Anwesend von der Verwaltung:

Herr Sell FBL 4  
Herr Schauerte FDL 4/3

### Anwesend von dem Stadtbetrieb:

Herr Conrads

### Schriftführung:

Frau Lajc FD 4/3

### Gäste:

Herr Schittkowski (bis 17.14 Uhr) Landesbetrieb Straßenbau NRW

## **Vor Eintritt in die Tagesordnungen**

1. begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden.
2. stellt der Vorsitzende fest, dass
  - 2.1. der UVA beschlussfähig ist;
  - 2.2. alle UVA-Mitglieder verpflichtet sind nach § 67 Abs. 3 i. V. m. § 58 Abs. 2 GO NW;
  - 2.3. gegen die ordnungsgemäße Einladung kein Widerspruch erhoben wird.

## Öffentlicher Teil

1. Einwohneranfragen  
KEINE

2. Ausbauplanung Hagener Straße B 226

Herr Schittkowski vom Landesbetrieb Straßenbau NRW stellt die Ergebnisse der Ausbauplanung vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Für die Brückenbau- und Ausbauvorhaben im Bereich der Stadt Wetter plant Landesbetrieb Straßenbau NRW folgenden Ablauf:

- bis Anfang 2018: Ersatzneubau der Obergrabenbrücke und die Lagererneuerung der Ruhrbrücke;
- von Mitte 2018 bis Ende 2019: Hangsicherungsmaßnahme an der B 226 (Hagener Straße);
- von Anfang 2020 bis Ende 2022: Ersatzneubau DB-Brücke Kaiserstraße / Friedrichstraße / Ruhrstraße;
- parallel dazu in der Zeit von 2018 bis 2022: Vorbereitung der Ausbaumaßnahme an der B 226 (Hagener Straße)
  - ° Entwurfsgenehmigung,
  - ° Genehmigungsplanung (wasser- und landschaftsrechtliche Einzelgenehmigungen),
  - ° Ausführungsplanung (Detailplanung),
  - ° Vorbereitung der Vergabe (Ausschreibung),
  - ° Vergabe (Zuschlag an den Arbeitnehmer);
- von Anfang 2023 bis 2024/2025: Ausbau der B 226 zwischen Wetter-Volmarstein und Hagen-Vorhalle.

3. Radwegeführung von Volmarstein nach Alt-Wetter

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 08.10.2016, für eine der nächsten Sitzungen einen TOP vorzusehen und dazu einen geeigneten Referenten von Straßen NRW einzuladen  
-Drucksache-Nr. 2017008-

Herr Schittkowski vom Landesbetrieb Straßenbau NRW stellt im Zuge der Ausbauplanung Hagener Straße B 226 die geplante Radwegeführung vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

4. Tempo 30 Zone im Ortskern von Wengern

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 11.01.2017 auf eine zeitlich unbegrenzte Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h einzurichten: „Osterfeldstraße“ bzw. „Wittener Straße“ aus Richtung Oberwengern kommend ab Einmündung „Am Külken“ bis zur Einmündung „Elbscheweg“, sowie „Schmiedestraße“ ab Einmündung „Osterfeldstraße“ bis Einmündung „Kirchstraße“  
-Drucksache-Nr. 2017010-

AM Müller erläutert den Antrag.

Nach Diskussion wird eine Prüfung der zeitlichen Beschränkung der Tempo 30 Zone mit in den Antrag aufgenommen.

Die CSR-Fraktion lehnt den Antrag der SPD-Fraktion schriftlich wie folgt ab:  
Die CSR-Fraktion hält eine zeitlich unbegrenzte Geschwindigkeitsbeschränkung im Ortsteil Wengern nicht für zielführend. Gerade im Berufsverkehr können hier unnötige Verkehrsstaus entstehen. Des Weiteren sind drei Zebrastreifen im Ortsteil Wengern angebracht worden, so dass eine Überquerung mit geringer Gefahr gewährleistet ist. Aus diesem Grund wird die CSR-Fraktion gegen den Antrag der SPD-Fraktion stimmen. Anderen Maßnahmen zur Verbesserung des Straßenverkehrs steht die CSR-Fraktion offen gegenüber.

Danach wird über den Antrag der SPD-Fraktion abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** dafür 14  
dagegen 1  
Enth. 0  
somit beschlossen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine auf 30 km/h unbegrenzte oder zeitlich begrenzte Geschwindigkeitsbeschränkung in der Osterfeldstraße bzw. Wittener Straße zu prüfen.

5. 9. Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Wetter (Ruhr)  
-Drucksache-Nr. 2017011-

Nachdem keine Fragen der Ausschussmitglieder gestellt wurden, wurde über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** dafür 15  
dagegen 0  
Enth. 0  
einstimmig beschlossen.

**Beschluss:**

Die als Anlage beigefügte 9. Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes wird beschlossen, vorbehaltlich der Berücksichtigung finanzieller Auswirkungen für die ggf. besondere Beschlüsse erforderlich werden.

6. Von-der-Recke-Straße  
hier: Vorschlag der Verwaltung über den Antrag der SPD-Fraktion zur Parkscheibenregelung vom 09.11.2016 nach Beratung im Ausschuss abzustimmen  
-Drucksache-Nr. 2017002-

Herr Sell gibt zu bedenken, dass immer wieder durch Berufstätige im Ortskern von Volmarstein Parkmöglichkeiten, die unbewirtschaftet sind, nachgefragt werden.

Nach Diskussion wird der folgende Beschlussvorschlag aufgenommen:  
Die Parkscheibenregelung wird im oberen Teilabschnitt in der Von-der-Recke-Straße (Mo. – Fr., 8 – 17 h, 2 Std.) bis in Höhe Haus-Nr. 35 unterhalb des Friedhofseingangs erweitert.

Danach wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** dafür 7  
dagegen 8  
Enth. 0  
somit abgelehnt.

7. Mitteilungen

Herr Conrads vom Stadtbetrieb Wetter berichtet über verschiedene Baumfällmaßnahmen im Stadtgebiet, wie z. B.:

- den Einschlag von Waldrändern in der Straße Am Waldrand, Grundschtötteler Straße und Am Grünwald,
- den Einschlag von Waldböschungen in der Heilkenstraße Ecke Schillerstraße,
- den Einschlag von der Waldfläche in der Wetterstraße entlang des Ruhr-Rad-Wanderweges am Harkortsee und
- über weitere Waldrandabschnitte an Straßen und Grundstücken, wo Gefahrenbäume festgestellt wurden.

Herr Sell teilt mit:

In Bezug auf die geplante Straßenbaumaßnahme „Am Loh/Am Rohlande“ wird die derzeitige Planung grundlegend überarbeitet. Eine kurzfristige Umsetzung ist daher nicht zu erwarten. Die überarbeitete Planung wird danach im Anschluss vorgestellt und mit den Anwohnern erörtert.

Herr Schauerte teilt mit:

Einmündung Friedrichstraße/Karlstraße: Der Landesbetrieb Straßenbau NRW ist damit einverstanden, dass der Umbau der Einmündung zum Kreisverkehr während der Sperrung der Obergrabenbrücke erfolgt.

Bundesautobahn A 1: Im Zuge der A 1 muss die Talbrücke Volmarstein erneuert werden. Im Rahmen der Arbeiten wird an der AS Volmarstein die Auffahrt in Fahrtrichtung Bremen temporär gesperrt werden müssen.

Beleuchtung Hagener Straße: Nachdem die Rückschnittarbeiten im Bereich der Freileitung erfolgt sind, kann die AVU die Beleuchtung wieder einschalten.

Heilkenstraße: In Höhe des Kfz-Betriebes wurde durch Einrichtung einer eingeschränkten Haltverbotszone eine Ausweichfläche geschaffen (Anfrage AM Birkner im UVA am 09.11.2016).

Friedrichstraße: Die Schutzeinfassung der Bäume wurde entfernt (Anfrage AM Klauke im UVA am 09.11.2016).

Hagener Straße: Die Leuchtreklame des Kfz-Betriebes wird nunmehr in der Zeit zwischen 17 Uhr und 8 Uhr ausgeschaltet (Anfrage AM Klauke im UVA am 09.11.2016).

Borsigstraße: Der Bärenklau auf dem Privatgelände wurde mitsamt Wurzeln entfernt (Anfrage AM Peitz im UVA am 09.11.2016).

Osterfeldstraße: Die Wartehalle an der Haltestelle „Scheele“ wurde erneuert (Anfrage AM Klauke im UVA am 09.11.2016).

Am Stork: Überwuchs wurde beseitigt (Anfrage AM Peitz im UVA am 09.11.2016).

8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

AM Peitz fragt nach, ob in der Bachstraße zwischen den aufgestellten zwei Pflanzkübeln das Parken verboten werden kann. Die dort parkenden Fahrzeuge verursachen einen Rückstau bis zur Bachstraße Ecke Heilkenstraße.  
Die Verwaltung prüft.

AM Peitz fragt, ob in Höhe der Zufahrt zu „Trinkgut“ das Linksabbiegen von der Ruhrstraße auch nach Fertigstellung der Fahrbahnmarkierungen erlaubt ist.  
Herr Schauerte bejaht dies.

Die von der SPD-Fraktion schriftlich formulierten Fragen werden wie folgt beantwortet:

Seit nun anderthalb Jahren ist die Parksituation an der Höltkenstraße, insb. vor und hinter der einspurigen Brücke, durch behelfsmäßige (d. h. nicht-permanente) Markierungen von Parkflächen auf der Fahrbahn geordnet. Dies war ein Teil der Forderungen der Anwohnerschaft im Zuge der Erschließung des Neubaugebietes „Auf dem Elberg“. Diese Markierungen haben sich seither laut übereinstimmender Aussage der Anwohnerschaft bewährt, der Parkraum ist deutlich übersichtlicher und ein Rangieren ist auch für breitere Fahrzeuge bei Begegnungsverkehr im Brückenbereich möglich. Da die bisher zu Testzwecken nur in nicht dauerhafter Art und Weise als Farbmarkierungen auf die Fahrbahn aufgebrachte Parkflächenabgrenzung nun abermals fast bis zur Unkenntlichkeit abgenutzt ist, möchte die SPD zur endgültigen Verfestigung der Situation wissen:

- 1) In welcher Art und Weise werden die Markierungen dauerhaft angebracht?
- 2) Wann ist mit der Durchführung der dafür notwendigen Arbeiten zu rechnen?
- 3) Welche Kosten werden dadurch entstehen?

Herr Schauerte antwortet, dass geplant ist, eine Dauermarkierung nach Beendigung der Kanalbaumaßnahme in der Höltkenstraße (Beginn am 20.02.2017) aufzutragen. Die Bewohner befürworten das Vorhaben. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1.600,00 €.

Parkplatzsituation Harkortberg: Auf unserer Quartiersrunde im vergangenen Jahr wurden wir von Anwohnern wiederholt auf die angespannte Parkplatzsituation innerhalb der engen Straßen angesprochen. Aus diesen Gesprächen ergeben sich die folgenden Anfragen:

- a) Zusätzlicher Stellplatz Ecke Bergstraße/Bredtstraße: Ein Anwohner schlug vor, an der Ecke Bergstraße/Bredtstraße einen zusätzlichen Stellplatz zu schaffen, indem man nach dem bereits erfolgten Versetzen des Baumbeets auch das dort stehende Verkehrsschild versetzen und den Bereich entsprechend als Parkplatz kennzeichnen würde. In wie weit sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, diesen Vorschlag unzusetzen?
- b) Parkregelung am ehemaligen Reuterhaus und Spielplatz Ardeystraße: Die Parkverbote am ehemaligen Standort des Reuterhauses und am zurückgebauten Spielplatz in der Ardeystraße bestehen nach wie vor. In wieweit sieht die Verwaltung Möglichkeiten, hier zusätzliche Stellplätze zu schaffen?

Die Verwaltung prüft.

Treppe Wolfgang-Reuter-Straße/Ehrenmalweg: Die Treppe, die als Durchgang zwischen der Wolfgang-Reuter-Straße und Ehrenmalweg dient, ist laut den Anwohnern in der Dunkelheit kaum zu benutzen. Ist dies der Verwaltung bekannt.  
Die Verwaltung prüft.

Vereinsheim FC Wetter: Die Betreiber des Vereinsheims des FC Wetter haben uns darauf hingewiesen, dass häufig Kinder ohne auf den Verkehr zu achten, über die Straße laufen, wenn sie das Vereinsgelände verlassen. Welche Maßnahmen können hier aus Sicht der Verwaltung ergriffen werden, um dies zukünftig zu verhindern?  
Die Verwaltung prüft.

Parksituation in Wengern, Ecke Nordstraße/Osterfeldstraße: An der Ecke Nordstraße/Osterfeldstraße wurden im Bereich der schraffierten Fläche Osterfeldstraße vor dem Bereich zwischen Zebrastreifen / Bäckerei / Einmündung Nordstraße 3 blaue Pylonen angebracht, die das Parken direkt vor dem Zebrastreifen verhindern sollen. Diese 3 Pylonen unterbinden aber nicht, dass sich vermehrt Fahrzeuge auf den schraffierten Bereich vor den 3 Pylonen parken. Dadurch wird den Abbiegern, die aus der Nordstraße auf die Osterfeldstraße abbiegen wollen, die Sicht stark behindert und es kommt vermehrt zu gefährlichen Verkehrssituationen.

Wir bitten daher zu prüfen, ob nicht weitere Pylonen gesetzt werden können, um ein Parken / Halten von Fahrzeugen in dem Bereich schraffierter Fläche Osterfeldstraße gänzlich zu unterbinden.

Die Verwaltung prüft.

AM Nowotny fragt nach, ob in der Osthausstraße durch die Polizei öfters kontrolliert werden kann. Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird durch die Autofahrer in der Straße nicht eingehalten. Die Verwaltung prüft.

Die von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schriftlich formulierten Fragen werden wie folgt beantwortet:

In der Sitzung des UVA am 09.11.2016 hat der Ausschuss ein Leistungsminderungskonzept für die Grünflächenpflege beschlossen. Dieses Konzept sieht eine hohe Anzahl von Baumfällungen vor.

1. Sind bereits Baumscheiben zurückgebaut worden? Wenn ja, an welcher Stelle? Wie viele Bäume wurden in diesem Zusammenhang gefällt? Waren auch Baumscheiben betroffen, die einst zur Verkehrsberuhigung angelegt wurden?

2. Ist geplant, in den kommenden Monaten Baumscheiben zurückzubauen? Wenn ja, an welcher Stelle? Wie viele Bäume sollen in diesem Zusammenhang gefällt werden? Sind auch Baumscheiben betroffen, die einst zur Verkehrsberuhigung angelegt wurden?

Herr Sell antwortet, dass die Baumfällungen im Stadtgebiet sich nach konkreter Prüfung des Einzelfalls ergeben. Am heutigen Tag fand eine Befahrung statt, bei der insgesamt ca. 10 Baumstandorte in der „Oberen Kaiserstraße“, Osthausstraße, Karlstraße und im Gewerbegebiet „Schöllinger Feld“ festgelegt wurden. Einige Ersatzbepflanzungen werden nicht vorgenommen

wie z. B. im Zusammenhang mit der Kanalbaumaßnahme „Obere Kaiserstraße“.

Herr Conrads ergänzt, dass hier nur 4 Bäume im Bereich der Einfahrten ersetzt werden.

Ein Bäumchen in der Hauptstraße in Volmarstein wird in die Grünanlage versetzt.

In der vergangenen Woche wurden auf dem Gelände der ESV viele Bäume gefällt.

Für welche Bäume lag eine Fällgenehmigung vor? Waren die Bäume krank?

Werden für die gefällten Bäume Ersatzbepflanzungen vorgenommen?

Herr Conrads antwortet, dass bisher mit ordnungsgemäßen Genehmigungen 6

Kastanien gefällt wurden. Es liegt ein Antrag für 9 weitere Bäume vor. Hierzu erfolgen Ersatzbepflanzungen. Es wurden ebenfalls Nadelbäume gefällt, die nicht unter die Baumschutzsatzung fallen.

Zu den baulichen Einschränkungen am Stollenweg aufgrund der Stollenzeche Markana ergeben sich einige Fragen:

Nach Huske „Die Steinkohlezechen im Ruhrrevier“ wurde die Zeche Markana 1907 durch Erwerb der Grubenfelder Wengern (ab 1905 still), Malakoff (ab 1897 still) sowie Sebastopol in Betrieb genommen. 1908 wurde im Feld Wengern, südlich des Edelstahlwerks ein Stollen aus dem Ruhrtal nach Westen angesetzt. Bis 1912 betrug die Stollenlänge 2100 m. Am 28.06.1913 wurde das Bergwerk stillgelegt.

Das Mundloch des Bergbaustollens befindet sich demnach etwa 400 m östlich des Geländes am Stollenweg Ecke Markanaweg.

Liegen Kenntnisse über den Zustand des Stollens vor, weshalb ausgerechnet im Bereich Stollenweg Ecke Markanaweg eine Gefährdung vorliegt und an anderer Stelle nicht? Vom Stollen werden Wohnbebauung, Gewerbe und die Osterfeldstraße unterquert.

AM Wolters erläutert den Antrag und bittet um Angaben zum Betreiber des Stollens, da eine Auskunft vom Bergamt bei der Bezirksregierung Arnsberg nicht erteilt wird.

Herr Sell antwortet, dass in dem Bereich keine Gefährdung vorliegt. Der Stollen verläuft unter dem ehemaligen städtischen Spielplatz. Es werden in dem Bereich keine Bauvorhaben durchgeführt. Wer für den Stollen verantwortlich ist, ist noch zu klären.

In den Sitzungen des UVA am 15.06.16 und 09.11.16 haben wir eine Frage nach der vorhandenen Schutzeinfassung von Bäumen in der Friedrichstraße gestellt. Diese Frage ist noch nicht beantwortet worden, die Schutzfassungen existieren weiterhin. Wann ist mit einer Antwort zu rechnen?

Herr Schauerte hat unter Mitteilungen die Frage beantwortet.

AM Moormann fragt nach, ob im Schöntal Bäume gefällt werden, wenn die Zufahrt zum neuen Kindergarten gebaut wird. Die Verwaltung prüft.

AM Müller fragt nach, ob die Bahnschwellen auf dem ehemaligen Kinderspielplatz in der Straße Markanaweg kontrolliert werden. Die Verwaltung prüft.

AM Wolf-Laberenz fragt nach, ob ein Kahlschlag wegen der Wurzelgefährdung im Bereich des Stadtsaales geplant ist.

Herr Conrads antwortet, dass eine Überprüfung in dem Bereich sehr problematisch ist. Bei der Umgestaltung des Platzes wird geprüft, ob dort Bäume gefällt werden.

Herr Sell fügt hinzu, dass bei der geplanten Umgestaltung des Freiraumes vor dem Stadtsaal das Plankonzept auch die Frage der Baumstandorte behandeln wird.

Weitere Anfragen wurden in der Sitzung beantwortet.

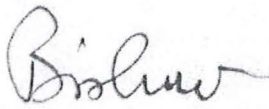


**Nichtöffentlicher Teil**

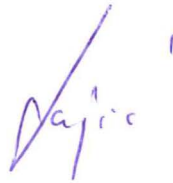
9. Mitteilungen  
KEINE

10. Anfragen  
KEINE

---



Vorsitzender



Schriftführer